

## → BUCHTIPP



## Das Rheinland während der „Franzosenzeit“

Reiseberichte gehören zu einer unterschätzten Gattung. Wie unterhaltsam und zugleich aufschlussreich diese Form der Literatur sein kann, stellt nicht nur Mark Twain in seinen beiden Standardwerken „The Innocents Abroad“ und „A Tramp Abroad“ unter Beweis, in denen er Erlebnisse und Erfahrungen seiner Europareisen humorvoll verarbeitet.

Jetzt hat das Mönchengladbacher Antiquariat am St. Vith erstmalig in deutscher Sprache ein nicht minder interessantes Buch veröffentlicht. In „Reise im Jahre 1813 und 1814 durch das Land zwischen Maas und Rhein“ sind 32 Briefe des Baron de Ladoucette zusammengefasst. In ihnen beschreibt der damalige Präfekt des „Rur-Departements“ seine Erlebnisse einer Reise von der Eifel bis Nimwegen. Jeweils ein Brief ist dabei unter anderem den Städten Köln, Krefeld, Neuss, Kleve, Geldern und Wesel gewidmet.

Der Baron legt zu jeder Region einen geschichtlichen Überblick vor, beschreibt pointiert den Zustand seines Departements und macht in seinen Schilderungen, die mit zahlreichen Anekdoten gespickt sind, auch keinen Hehl aus seiner Zuneigung für Land und Leute. Etwa, wenn er den Bezirk von Rees beschreibt: „(...) wo ich Emmerich und seinen Hafen gesehen habe, das Schloss Anholt des Fürsten von Salm, ein herrliches Land entlang des Flusses (...)“

Das Buch, das mit einem ausführlichen Anhang, einer Kartenbeilage und schönen Stichen der Zeit angereichert ist, vermittelt lehrreich und vergnüglich einen Eindruck aus erster Hand über die „Franzosenzeit“, in der sich auch am Niederrhein ein unwäzender Wandel von Verwaltung, Recht und Wirtschaft vollzog.

MARKUS BALSER

„Reise im Jahre 1813 und 1814 durch das Land zwischen Maas und Rhein“, 427 Seiten, 29,80 Euro. Bestellung beim Antiquariat am St. Vith, Tel. 02161-176957, [www.antiquariat-am-st-vith.de](http://www.antiquariat-am-st-vith.de)

ufenster